

Praxisporträt

Der Patient im Mittelpunkt der Arbeit

Modulare Gestaltungsprinzipien, eine Reihe heller, gleich großer Behandlungsräume, das beeindruckende Entree und die Geborgenheit des Wartezimmers – sie betreten die Zahnarztpraxis von Curadentis und erkennen im ersten Moment nicht, das es eine ist, weil sie mit einer Atmosphäre konfrontiert sind, die so gar nichts mehr gemein hat mit den stereotypen Grausamkeiten der ambitionslosen und sterilen Funktionalität, die dem Patienten in der Vergangenheit den Angstschweiß auf die Stirn getrieben hat.

Autor: Ina Schönwälder, Berlin

■ **Berlin, Kieler Straße 1**, ruhige Seitenstraße der belebten Schloßstraße, Einkaufszentrum des Bezirks Steglitz. Hier praktiziert seit März 2002 Curadentis, eine zahnärztliche Praxisgemeinschaft, in den oberen Etagen eines Büroneubaus.

Die Zahnärzte Dr. Wilde, Dr. Kreutz, Schulze, Oelsner, Lenze und Will praktizieren schon über ein Jahrzehnt gemeinsam in Steglitz, vorher in großzügigen Räumlichkeiten einer umgebauten Remise in der Schloßstraße, einen Steinwurf von der neuen Adresse entfernt. Die hohe Miete, basierend auf ei-

nem Vertrag der euphorischen Berliner Nachwendzeit, war ökonomisch nicht länger zu rechtfertigen. Nachverhandlungen mit dem Vermieter blieben erfolglos, und so entschloss man sich bei Beobachtung des in der Nachbarschaft entstehenden Neubaus, den Standort zu wechseln.

Die Praxisphilosophie der Zahnärztesgemeinschaft stellt den Patienten in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ziel ist die partnerschaftliche Behandlung der Patienten auf höchstem zahnmedizinischen Niveau. Um dies zu erreichen, betreibt die Praxisgemeinschaft einen hohen Aufwand an Fortbildungen, besucht Kongresse und Qualifizierungsveranstaltungen, um immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu sein. Alle Mitglieder des Praxisteam sind hoch spezialisiert und Mitglieder in diversen zahnärztlich-wissenschaftlichen Gesellschaften und Studiengruppen.

Wunsch der Praxisgemeinschaft war es, den eigenen hohen Anspruch an Qualität und Ästhetik, an Zuverlässigkeit und sehr gutem Service in der Praxisgestaltung wiederzufinden. Dem Patienten sollte eine qualitativ hochwertige räumliche Situation geboten werden, die Sicherheit und Perfektion vermittelt. Zudem wurde der Anspruch formuliert, keine zeitgeistig spektakuläre Wellnesspraxis zu gestalten, deren Ambiente in einigen Jahren überholt sein wird. Die Inneneinrichtung sollte trotz des Anspruchs an Repräsentation in zeitlos modernem und sachlichem Rahmen bleiben und die individuellen Geschmacksvorstellungen der Nutzer auf einen gemeinsamen Nenner bringen.

Großzügigkeit und Ruhe bestimmten das Entwurfskonzept für die Gestaltung der ca. 350 m² großen, nur durch zwei Stützenreihen unterteilten



Die orangen Funktionskuben im Zusammenspiel mit der gegenüberliegenden Flurwand bilden einen spannungsreichen Erschließungsraum.